

## **Münchner Friedensbündnis: Pressemitteilung 1. August 2019 (korr.)**

### **Kein neues atomares Wettrüsten!**

Nach der Kündigung des INF-Vertrages durch die US-Regierung, der die Entwicklung und Stationierung atomarer Mittelstreckenwaffen verboten hatte, und nachdem Moskau ebenfalls aus seinen Verpflichtungen ausgestiegen ist, endete diese wichtige Abrüstungsvereinbarung am 02.08.2019. Jetzt droht die Neustationierung von Atomraketen, die für einen nuklearen Erstschlag ausgerichtet sind.

Europa darf nicht zum atomaren Schlachtfeld werden. Die Bundesregierung muss den UN-Atomwaffen-Verbotsvertrag unterzeichnen.

### **Hiroshima und Nagasaki mahnen**

Die beiden Atombomben-Abwürfe der USA auf Japan im Jahr 1945 haben mehr als 100.000 Menschen getötet und rund 130.000 verletzt – fast ausschließlich Zivilpersonen, Frauen und Kinder. In Sekundenbruchteilen verwandelten die ungeheuren Explosionen und die unmittelbar folgenden Feuerwellen beide Städte in ein gigantisches Inferno. Bis heute leiden die Menschen an genetischen Schäden infolge der atomaren Verstrahlung.

Nuklearwaffen sind die gefährlichsten Waffen, die je geschaffen wurden. Atomwaffen unterscheiden sich von allen anderen Waffen sowohl durch das Ausmaß der Zerstörung als auch durch die langfristige Wirkung radioaktiver Verseuchung und die dadurch verursachten genetischen Schäden. Und: Bei einem Atomkrieg wäre die Existenz der ganzen Menschheit bedroht.

Weltweit finden Protestveranstaltungen gegen die Modernisierung der Atomwaffen statt. In München findet eine Kundgebung und Mahnwache statt:

**Dienstag, 6. August 2019 von 18.00 – 21.30 Uhr, Marienplatz,**  
Abschluss um 21.30 Uhr Gedenkminute

Veranstalter: Münchner Friedensbündnis/Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus  
V.i.S.d.P.: B.Obermayer, Münchner Friedensbündnis, Frauenlobstr. 24 RGB 80337 München